ABENDSONNE

Seniorenzentrum Im Brühl

Ausgabe Nr. 4/2013 • Januar - April

In eigener Sache

Freude am Ehrenamt

Sie wollen sich freiwillig engagieren und einen Teil Ihrer Zeit anderen Menschen zur Verfügung stellen?
Sie wollen den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Seniorenzentrum mit Ihren Fähigkeiten und Talenten bereichern?

Sie backen gerne Kuchen?
Sie lesen gerne vor?
Sie machen gerne Spaziergänge?
Sie basteln gerne?
Sie machen gerne Besuche?
Sie schmücken und dekorieren gerne?
Sie pflegen gerne Pflanzen und Blumen?
Sie haben noch andere Talente und wollen diese gerne einbringen?

Dann melden Sie sich bitte bei Frau Karin Korb, Tel.: 0151-20017141 oder beim Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e.V. Aldingen

Impressum:

Herausgeber: Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e.V. Aldingen
Vorsitz: Andreas Derbogen • Hauptstraße 97 • 78549 Spaichingen
Tel.: 07424-9471919 • Mobil: 0160-8116415
E-Mail: info@freundeskreis-szaldingen.de
Web: www.freundeskreis-szaldingen.de
Bankverbindung:
KSK Tuttlingen: BLZ 643 500 70 • Konto-Nr. 850 639 3
VoBa Donau-Neckar: BLZ 643 901 30 • Konto-Nr. 211 816 000

Entwurf + Gestaltung: Edgar Mildenberger, VS-Villingen
Satz + Layout: Siglinde Mildenberger, VS-Villingen
Druck: Dokument Center, Gartenstraße 17, 78054 VS-Schwenningen
Redaktionsteam: Karin Korb, Andreas Derbogen, Sylvia Braunbart, Bianca Rees, Ellen Schellknecht, Ingrid Kohler, Wolfgang Moseler

Beiträge jederzeit erwünscht
Erscheinungsweise: 3 x jährlich – 1.1./1.5./1.9.

Grußworte ...

... Pfarrer Ulrich Dewitz

Liebe Leserinnen und Leser der Abendsonne,

Ihnen darf ich ein Grußwort schreiben. Das mache ich sehr gerne.

Nur war die Frage was schreibt man da? Gute Wünsche oder meine neuen Ideen, meine klugen Gedanken? Am Anfang eines neuen Jahres würde all das auch passen. Aber ich schreibe Ihnen lieber einen Gedanken aus der Bibel. Es ist die Jahreslosung für 2013:

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Die Bibel: Hebr. 13,14)

Keine bleibende Stadt zu haben, das kennen viele von Ihnen. Vertreibung und Flucht oder schlicht Umzug, und im hohen Alter noch einmal Umzug ins Seniorenzentrum. Keine bleibende Stadt zu haben fällt uns allen nicht leicht. Wie gut, dass im Seniorenzentrum alles getan wird, dass sie heimisch werden können. Die Mitarbeiterinnen und der Freundeskreis sowie viele Ehrenamtliche sind ganz besorgt, dass Ihr Zimmer im Seniorenzentrum ein Platz an der Abendsonne ist. Noch einmal Heimat haben, eine bleibende Stadt das ist das Ziel das ich immer wieder spüre im Seniorenzentrum. Schön, wenn sie dann auch vergnügt in der Abendsonne sitzen können und Ihre Tage genießen.

Von manchen Gesprächen weiß ich aber auch, dass gerade die Abendsonne die Zeit ist, in der man sich auch Gedanken über das Übermorgen macht. Was kommt nach diesem schönen und guten Ort?

Ich glaube, dass die bleibende Stadt, also der Ort wo wir endgültig und letztgültig Heimat haben hier und heute schon zu finden ist. Denn Gott ist derselbe gestern und heute und morgen. Bei ihm ist Heimat die bleibt.

Jetzt schreibe ich Ihnen doch einen guten Wunsch:

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie die bleibende Stadt Stadt suchen und bei Gott finden.

Das ist mein Wunsch für 2013

Mit lieben Grüßen,
und viel Vergnügen beim Lesen der Abendsonne
Ihr Pfr. Ulrich Dewitz

Herzlich Willkommen ...

... wir begrüßen als neue Bewohner:

Hildegard Beuck -WB 1- ist mit ihren 93 Jahren noch gut drauf. Ihre beiden Söhne sind noch „die einzigen Verwandten“ lacht sie und freut sich auf deren steten Besuch. Erst dieser Tage wurde ihr Wunsch erfüllt und der Fernseher gebracht. Sie sieht sich hin und wieder ein Handballspiel an. Früher sei sie mit ihrem Mann, der bei der TG Schura spielte, auch mit zum Sportplatz gegangen. Jetzt hofft sie nur, dass ihr jemand die Programme einstellt, damit sie, wie daheim, nur das richtige Knöpfchen drücken muss. Sie habe oft Heimweh, resigniert sie dann und informiert: „Arzt und Söhne haben sie wegen der guten Pflege und der Nähe hierher in den Brühl beordert“.

Joachim Müller -WB 1-, am 24.4.1931 in Aldingen geboren, hat später als Ingenieur der Elektrotechnik auch viele Jahre in der Fremde zugebracht, wie er erzählt. Jahrzehntelang leitete er dann die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Hengstler AG. Noch heute unterstützt er mit seiner Joachim-Müller-Stiftung notleidende Menschen. Von seinem Engagement macht er nicht viel Aufheben. Stolz verkündet er, dass er beim Aldinger Turnverein der „Gründer der Skiabteilung“ sei. Anno 2005 habe er sein 2. Hobby, Aquarellmalerei, angefangen und seitdem weit über 100 Bilder gemalt. Auf das Museum angesprochen sagte er lächelnd: „Ich hab’s vorher noch gründlich renovieren lassen“. Er fühlt sich jetzt im Brühl gut aufgehoben.

Hannelore Besanowsky -WB 1- ist aus Trossingen und hat in der Musikstadt am 9.7.1930 das Licht der Welt erblickt. Später hat es sie nach Aldingen verschlagen. Hier hat sie ihren Kurt geheiratet. Auf 6 Kinder, 14 Enkel und vier Urenkel darf die Uroma stolz sein und „sind ihr alles“. Die Nachkriegsjahre hat sie in der Hohner-Schächtelefabrik, in der sogenannten „Päppe“ gearbeitet. Als die Ära in den 60er/70er Jahren dem Ende zu ging, verdingte sich die Hausfrau und Mutter 1967 als Näherin. Viele Jahre hat sie fleißig gearbeitet, war ihrer Familie ganzer Stolz. Als sie krank wurde, sollte sie es gut haben und rund um die Uhr betreut werden, so war es der Wunsch ihres Mannes und der gesamten Familie.

Wolfgang P. Moseler

Geburtstage ...

... wir gratulieren herzlich zum:

90.	*Marie* ***Maier***	03.01.1923	Wohnbereich 1
93.	*Karolina* ***Dreher***	05.01.1920	Wohnbereich 2
84.	*Annelies* ***Ziegler***	08.01.1929	Betreutes Wohnen
87.	*Anna* ***Hafner***	13.01.1926	Wohnbereich 1
78.	*Willibald* ***Beyer***	01.02.1935	Wohnbereich 1
73.	*Günther* ***Koch***	29.02.1940	Betreutes Wohnen
88.	*Walter* ***Haller***	02.03.1925	Wohnbereich 1
82.	*Edith* ***Fischkal***	13.03.1931	Wohnbereich 2
83.	*Reinhold* ***Merz***	26.03.1930	Wohnbereich 1
90.	*Ruth* ***Deininger***	07.04.1923	Wohnbereich 2
84.	*Paula* ***Sailer***	08.04.1929	Wohnbereich 1
79.	*Hannelore* ***Hauser***	18.04.1934	Wohnbereich 2
92.	*Frieda* ***Ros***	21.04.1921	Wohnbereich 1
82.	*Joachim* ***Müller***	24.04.1931	Wohnbereich 1
84.	*Ruth* ***Gloger***	30.04.1929	Betreutes Wohnen

Besinnliches ...

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner,
liebe Angehörige,
liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
liebe Leserin und Leser dieser Abendsonne!

ein Neues Jahr hat begonnen und was benötigen wir mehr, als den Segen unseres Gottes? Daher möchten wir Ihnen mit dem nachstehenden Segenswunsch ein gutes, gesundes, zufriedenes und gesegnetes Neues Jahr 2013 wünschen.

Segenswunsch

Möge Gott

Dir die Kraft geben,
in Traurigkeit getrost zu sein,
auch in kleinen Freuden
ein Lachen hervorzubringen -
Deine Bitterkeit am Kreuz
zu begraben -
zu vergeben, selbst wenn Du
im Recht bist -
die schwierigen Menschen
zu segnen -
immer etwas zu finden,
wofür Du danken kannst -
und
allezeit Deinem Gott
zu vertrauen!

nach einem Segensgebet von
Ruth Heil

Wir nehmen Abschied ...

... und trauern um:

Name	Sterbetag	Alter	Aufenthalt/Tage
Georg ***Ruff***	03.01.2012	86	435
Dietrich ***Pudwil***	12.02.2012	66	1529
Horst ***Quest***	14.02.2012	75	11
Vitus ***Narr***	21.02.2012	89	170
Charlotte ***Reinke***	13.03.2012	87	1437
Franz ***Grimm***	16.04.2012	83	316
Anna ***Friedl***	21.04.2012	87	17
Emma ***Schad***	06.05.2012	91	1447
Annchen ***Rieger***	25.05.2012	81	1319
Wilhelm ***Heinrich***	06.06.2012	75	8
Katharina ***Dold***	16.06.2012	90	557
Gertrud ***Hugger***	31.07.2012	94	1944
Stefanie ***Rösler***	06.09.2012	91	770
Theresia ***Krissmer***	20.09.2012	95	38

Wir sollen nicht trauern, dass wir die Toten verloren haben,
sondern dankbar dafür sein, dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen:
denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft
der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.

Hieronymus

ABENDSONNE

FREUNDESKREIS SENIORENZENTRUM IM BRÜHL e.V. ALDINGEN

... in Aktion

Senioren im Tangoschritt –

Tanztee im Seniorenzentrum Aldingen

Aus der „Musik zum Feierabend“ entstand die Idee – am 29.09.2012 wurde sie verwirklicht:

Herr Hellmuth von der Tanzschule Herzig kam mit einem Tanzpaar ins Seniorenzentrum. Das Trio verzückte die Senioren mit ihren Tanzeinlagen. Aber es blieb nicht beim Zuschauen. Herr Hellmuth, Fam. Wurst und auch die ehrenamtlichen Helfer boten sich den Senioren als Tanzpartner an. So dauerte es nicht lange und bei verschiedenen Rhythmen war die Tanzfläche schnell gefüllt.

Erna Walther hatte das Cafe des Seniorenzentrums traumhaft dekoriert und die „Teekiste“ der Familie Wurst trug mit Tees wie „Aldinger Liebestraum“ zur guten Stimmung bei.

Die 2 Stunden gingen natürlich viel zu schnell vorbei, aber alle waren sich einig – dieser Nachmittag ruft regelrecht nach Wiederholung.

Sponsoren

Unser besonderer Dank gilt allen, die die Herstellung unsere Hauszeitung „Abendsonne“ unterstützt haben.

Sooooo ein Tag, ...

BESUCH ...

KRANKENBESUCH

BEIM ALDIS-TREFF

GEMEINSAM ...

IM CAFÉ

ERINNERUNGEN TEILEN

BRÜHL TRIFFT

BRÜHL

KOCHEN

GWRS ZU BESUCH

AKTIV UND FRÖHLICH

so wunderschööööön, ...

UNSERE JUBILARE

ABENDSONNE ... wie heute:

PREISVERLEIHUNG

HALLENSPORTTAG

MIT MUSIK GEHT ...

... ALLES BESSER

UNTER 7
ÜBER 70

ADVENTSKONZERT

MUSIKTHERAPIE

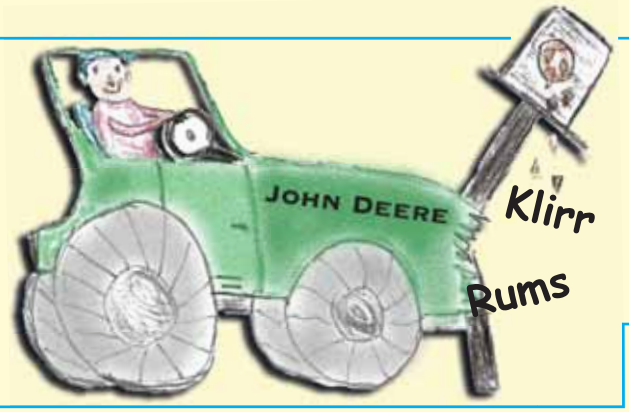
JUGENDKAPELLE AIXHEIM

MUSIK ZUM FEIERABEND

OFFENES SINGEN

OB'S STÜRMT, SCHNEIT - ZUR AUSFAHRT BEREIT !

Schmunzelecke



Ein Bauer erzählt seinem Freund: „Stell Dir vor, kürzlich bin ich mit meinem Traktor in eine Radarfalle gefahren“. - „Und, hat es geblitzt?“ - „Nein, aber gescheppert“.

Warum hast Du Deinem Hund denn den Namen „alter Gauner“ gegeben?“ - „aus lauter Spaß: Was meinst Du, wie viele Leute sich umdrehen, wenn ich ihn rufe!“

„Lass uns schnell einen Eisschrank suchen, sonst haben wir keine Überlebens-chance!“

Der Polizist beobachtet eine junge Frau am See. Dann ruft er: „Hallo, baden ist hier verboten!“ „Warum haben Sie das nicht gesagt, bevor ich mich ausgezogen habe?“ Schmunzelt der Beamte. „Ausziehen ist ja auch nicht verboten.“

„Chef, ich habe morgen einen Scheidungstermin, ich hätte gerne frei.“ ... Tut mir leid, für Vergnügen gibt es bei mir kein Urlaub!“

Schon mal gesehen?

im Seniorenzentrum

Gewinn:
Gutschein im Wert von
EUR 30,00
vom Schreibwarengeschäft
Puppik, Aldingen

Lösungen bitte bis
30. März 2013
in den Briefkasten der
„Abendsonne-Redaktion“
am Cafè einwerfen.
Bei mehreren richtigen
Auflösungen entscheidet das Los.

Bekanntgabe des Gewinners
Ostermontag 01. April

Hinweis!
Mitarbeiter der „Abendsonne-Redaktion“ sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen.

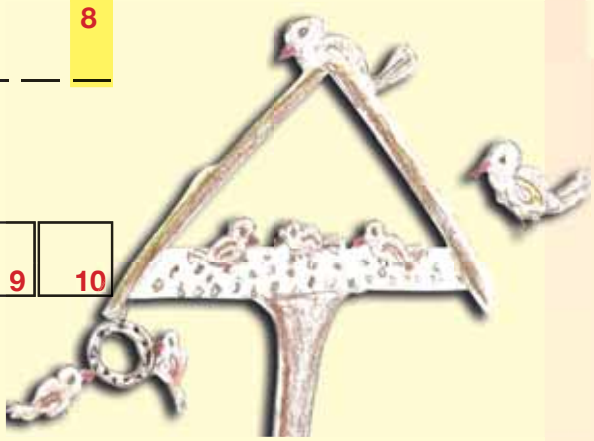
Rätselseite

Wissen Sie es ?

1. Wer ist Träger des Seniorenzentrums Im Brühl ? _ _ _ 7 _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
2. Was zeichnet dieses Haus aus ? (2 Wörter) _ _ _ _ _ _ _ 9 _ _ _ _ _ _ 4 1 _ _ _ _ _
3. In welcher Straße steht das Seniorenzentrum ? _ _ _ 5 _ _ _ _ _ _ _ 10 6 _ _ _ _ _
4. Wie nennt sich unsere Hauszeitung ? _ _ _ 3 _ _ _ _ _ _ 8
5. Wie oft erscheint die Hauszeitung ? _ _ _ 2 _ _ _

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



1. _ _ _ 6 7 _ _
2. 9 _ _ _ _ _ _
3. _ 5 _ 3 _
4. 4 8 _ 2 _
5. _ _ 1 _ _

1. Berliner, anders genannt
2. Mandelkonfekt
3. Wurfseil
4. Scheitelpunkt
5. Stierkampfplatz

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Rate, rate was ist das?
Es ist ca. 10 cm lang, dünn und rot.

Es ist .....

Alle Lösungen in der nächsten Ausgabe Nr. 5/2013 *Sylvia Braunbart -ehrenamtl. Mitarbeiterin-*

Arbeitsbereich ...

Küche	Pflege	Reinigung	Verwaltung	medizinische Versorgung

Verantwortungsbewusstsein, fundiertes Fachwissen, Management- und Führungsqualitäten, Blick und Verständnis für die Bedürfnisse aller, ob Bewohner, Mitarbeiter, oder Träger, Fähigkeit und Kraft, die manchmal auseinanderstrebenden Interessen zusammenzubringen - das alles und noch viel mehr sollte die Hausleitung eines kleineren Hauses, wie es das Aldinger Seniorenzentrum ist, mitbringen. Gundi Saile ist eine Leiterin, die diese unterschiedlichen Aufgaben nicht nur wahr- und hinnimmt. Heimleitung und Pflegedienstleitung in einer Hand ist für sie nicht nur Belastung sondern auch Chance. Das Seniorenzentrum war noch in der Rohbauphasese, als Gundi Saile im Oktober 2005 „Hausleiterin“ wurde. Während das Gebäude entstand, hat sie die inneren Strukturen und ein Mitarbeiterteam aufgebaut.

In relativ kurzer Zeit konnte sich das Aldinger Seniorenzentrum einen guten Ruf erwerben, woran natürlich alle, vom Freundeskreis über das Personal bis zu den vielen Ehrenamtlichen ihren Anteil haben. Doch, dass besonders viele Ehrenamtliche, vorwiegend Frauen, bereit sind sich zu engagieren, dass viele der Beschäftigten im Pflege- und Hauswirtschaftsbereich schon seit Jahren mit dabei sind, die Bewohner sich aufgehoben fühlen können und zugleich im Alltag Abwechslung und Anregungen erfahren - das alles hat ganz viel mit Gundi Saile zu tun. Die tatkräftige Frau ist viel herumgekommen. Sie hat in Köln und in Bayern gelebt und gearbeitet, ehe sie dann vor etwa 33 Jahren in den Kreis Tuttlingen kam. Es hat sie gereizt, sich stetig weiterzubilden und immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen. Gundi Saile ist gelernte Krankenschwester und hat später auch Sozialbetriebswirtschaft studiert. 17 Jahre war sie als Fachlehrerin für Pflegeberufe und als Schulleiterin in Friedrichshafen, Tuttlingen und Spaichingen tätig. Sie hat in Senioren- und Behinderteneinrichtungen (Heimmanagement) gearbeitet und bringt so ungewöhnlich viel Wissen und Erfahrung mit.

Wichtig sind ihr: Gute Pflege und Versorgung, Zufriedenheit von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern/innen. Und dass dies nicht nur „warme Worte“ sind, wird in der angenehmen offenen Atmosphäre, im guten „Betriebsklima“ im Seniorenzentrum auch spürbar. Gundi Saile kennt die

Bedürfnisse und Nöte von Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Träger. Bislang ist es ihr gelungen, in schwierigen Situationen nicht den Überblick zu verlieren und gelassen zu bleiben. Kein bisschen resignativ, setzt sie sich mit Neuem auseinander, vermittelt mit ihrer Kompetenz, ihrer Energie und ihrem Humor Orientierung, Halt, Fröhlichkeit und Zuversicht.

Bianca Rees -ehemalige Angehörige-

Rätselauflösungen Heft 3/2012

1. E
2. E_2 I
3. E I N_5
4. M E_4 I N
5. E I M E R
6. K E I L_1 E R
7. E I F E R
8. E I B_3 E
9. E I S
10. B I
11. I

L_1 E_2 B_3 E_4 N_5

M O N_8 T A G

F R $_{10}E$ I T A_1 G

S_6 O_7 N N T A G

D_5 I E N_4 S T A G

D O N_9 N E_3 R S T A G

K A R I N K O R B_2

A_1 B_2 E_3 N_4 D_5 S_6 O_7 N_8 N_9 E_{10}

Preisrätsel:
Bild im Café - „Meine Zeit steht in deinen Händen“
Gewinnerin: Olivera Knezevic

Betreutes Wohnen ...

Liebe Leserinnen und Leser der Abendsonne,

wie versprochen, möchte ich Ihnen über unsere Unternehmungen von September bis Dezember berichten.

Im September führte uns ein Ausflug auf den Heuberg nach Schwenningen zur Stroh-Ausstellung. Dort waren kleine Wunderwerke aus Stroh zu bestaunen; Menschen, Tiere, Traktoren, Lokomotiven und vieles mehr. Den Abschluß feierten wir auf dem Dreifaltigkeitsberg.

Einen Glanzpunkt durften wir Ende September erleben. Tanzschule Herzig hat zum Tanztee eingeladen. Familie Wurst servierte viele Sorten Tee und trug so zu romantischer Stimmung bei. Ein Tanzpaar hat mit seinen Tanzeinlagen für Begeisterung gesorgt. Ein dankbares, begeistertes Publikum dankte mit nicht endendem Applaus.

Im Oktober wurde uns ein ganz besonderer Genuss dargeboten. Drei begnadete Musiker führten uns auf eine musikalische Zeitreise, in mystische Gefilde und lyrische Stationen. Die eingeschobenen Texte ließen uns ganz in die musikalische Darbeitungen versinken. Noch lange waren wir erfüllt von Dankbarkeit und innerer Ruhe.

Einen gemütlichen Abend hat der NachbarschaftsTreff im Gasthof Rose am Risiberg erlebt. Bei offenem Kaminfeuer in gemütlicher Runde waren wir Schlachtplatte essen. Es war ein schöner Abend voll Fröhlichkeit und Hamonie.

Im November, wie kann es anders sein, waren wir im „Bergsteig“ Landhaus, hoch über dem Donautal, Martins Gans essen. Das Essen war ein Genuss, der Service und unsere Stimmung wunderbar.

Ich hoffe, Ihnen noch lange von vielen schönen gemeinsamen Unternehmungen berichten zu können.

Mit den besten Wünschen für Sie grüßt Sie ganz herzlich

Ihre *Annelies Ziegler*

Mein Lieblingsrezept ...

Dampfnudeln (20 Stück)

1Pfd. Mehl, 1-2 Eier, 60-80gr. Butter, ca. 60gr. Zucker, 1/4l Milch, 1/2 Zitronenschale, 5gr. Salz, 20gr. Hefe

Von diesen Zutaten wird ein nicht zu fester Hefeteig bereitet und zu folgenden Arten verwendet:

Gebackene Dampfnudeln

Nachdem der Teig gut gegangen ist, sticht man mit einem Glas oder Löffel, kleine Küchlein ab, lässt sie nochmals aufgehen, setzt sie in kleinen Zwischenräumen auf ein gestrichenes Blech, bestreicht sie mit Eigelb, bestreut sie mit Zucker und backt sie in guter Hitze.

Aufgezogene Dampfnudeln

Man lässt in einem gut schließenden Topf 1 Glas Milch oder Wasser, nussgroß Butter, etwas Zucker oder Salz kochen. Die ausgestochenen Dampfnudeln setzt man rasch hinein und lässt sie gut zugedeckt 20 Minuten aufziehen oder aufgedeckt im Backofen auf beiden Seiten anbacken.

Personalveränderungen ...

... wir begrüßen als neue Mitarbeiter:

Heinz-Werner ***Ohligschläger***	Altenpflegehelfer
Alexandra ***Prehm***	Wochenend-Präsenzkraft
Michelle ***Meßmer***	Wochenend-Präsenzkraft
Mevlide ***Pinar***	Altenpflegerin

... ausgeschieden

Alina ***Kirschbaum***	Pflegehelferin
Jürgen ***Spudeit***	Altenpfleger
Magdalena ***Hoch***	Pflegehelferin

...Gymnastik

Wer rastet, der rostet – das weiß man im Aldinger Seniorenzentrum Im Brühl ganz genau, und dass keinerlei „Rost“ ansetzen kann, deshalb ist die Begeisterung und die Vorfreude auf die wöchentlichen Gynastikstunden bei den Bewohnern riesengroß.

Aus einer, sind dank dem großen Engagement aus dem Kreis der Ehrenamtlichen, inzwischen drei Gruppen geworden. Hauptverantwortlich ist Karin Korb, die sehr stolz darauf sein kann, dass noch keine Gymnastikstunde seit der Eröffnung des Seniorenzentrums im Jahr 2006 ausgefallen ist. Dies hat einen einfachen Grund. „Wir sind ein gutes Team und ersetzen uns gegenseitig und jede Gruppe wird stets von zwei Übungsleiterinnen betreut“, erklärt Karin Korb. Schwerpunkt bei der Gymnastik ist das Gemeinschaftsgefühl: fröhlich sein, lachen und sich einfach wohlfühlen. Für dieses Wohlfühlen lassen sich die Übungsleiter immer wieder etwas Neues einfallen und gehen dabei individuell auf die vorhandenen Fähigkeiten der Senioren ein: Gleichgewichtsübungen, Ball prellen, werfen und fangen und dann auch ganz einfach mal „gruben, ein- und ausatmen“ – Hedwig Irion-Seid setzt ihr großes Wissen aus vielen Jahren Gymnastikübungsleiterin ein. Unterstützt von Elfriede Hauser betreut sie jeden Dienstagmorgen eine Kleingruppe von acht bis zehn Senioren, die von ihr und Elfriede Hauser immer wieder Unterstützung erfahren. „Jetzt kreisen wir mit dem rechten Bein, dann mit dem linken und jetzt laufen wird alle durch Aldingen“ - selbstverständlich findet dieser „Marsch“ seniorengerecht sitzend auf Stühlen oder auch im Rollstuhl statt.

Sehr lustig geht es meist zu bei der Seniorengymnastik, die jeden Mittwoch (WB 1 morgens mit Karin Korb und Edith Wichmann - WB 2 mittags mit Karin Korb und Rose Restle) stattfindet. Alle drei sind langjährige Übungsleiterinnen. Eine spezielle Schulung für Seniorengymnastik wurde für die Hauptamtliche Karin Korb vom Seniorenzentrum finanziert, die Kosten für die Ehrenamtliche Rose Restle wurden vom Freundeskreis übernommen. Jede Gymnastikstunde beginnt für die Senioren mit Gedächtnistraining, wie der Frage nach dem Datum oder der Jahreszeit, bei Übungen mit dem Würfel heißt es Zahlen addieren, aber auch das Erkundigen nach dem jeweiligen Wohlbefinden ist Teil der Gymnastikstunde. Mit den körperlichen (meist sitzenden) Übungen werden sämtliche Gelenke in Bewegung gebracht, die Bewohner immer wieder persönlich angesprochen und in Geschichten des Lebens eingebunden. Sehr hilfreich ist dabei die gute Ausstattung mit Bällen, Stäben, Seilen und vielem mehr, finanziert vom Freundeskreis. Ein langes Seil dient als Schiffsreeling und gerne erinnert man sich beim „Rudern“ an Freddy Quinn und singt „Junge komm bald wieder“. Das große bunte Segel erinnert an den Waschtag „waschen, glattziehen, aufhängen“ und wenn dann noch viele bunte Stoffbälle bis an die Decke hoch fliegen, dann steht den Senioren die Freude ins Gesicht geschrieben. „Vielen Dank fürs Mitmachen – ihr seid alle super“, lobt Karin Korb am Ende der Stunde, die wieder einmal viel zu schnell zu Ende ging. Doch auch bei den Senioren heißt es „nach dem Sport ist vor dem Sport“.

Ingrid Kohler

Alles Gute für 2013 ...

... Neujahr 2013
– 1 Jahr Abendsonne – Danke

Die Abendsonne feiert schon den 1. Geburtstag. Am 01.01.2012 wurde die erste Ausgabe im Rahmen des Neujahrsempfanges vorgestellt. Dieser 1. Geburtstag ist ein guter Anlass – vor allem zum Danken.

Unser Seniorenzentrum ist über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Dass das so ist, verdanken wir dem überdurchschnittlichen Engagement vieler Menschen, die das Seniorenzentrum „tragen“. So genießt die Anzahl der Ehrenamtlichen und deren Einsatz im Seniorenzentrum bei den Zieglerschen schon Kultstatus. Dieses Engagement findet man auch in den anderen Seniorenheimen in unserer Umgebung kaum.

Ein weiterer wichtiger Baustein sind die Angehörigen unserer Bewohner. Sie sind stets bereit über den Besuch der Bewohner hinaus das Leben im Seniorenzentrum mit zu gestalten.

Und nicht zuletzt sind da die Mitarbeiter in der Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung. Sie leisten an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr beachtliches. In Zeiten von „Pflegenotstand“ und Fachkräftemangel gehen die Mitarbeiter bei uns oft bis an ihre Grenzen – und sind trotzdem immer für die Bewohner und Angehörigen da.

Allen, den Mitarbeitern, den Angehörigen und allen ehrenamtlichen Helfern gilt es von Herzen zu Danken. Dies möchte ich im Namen des Freundeskreises sehr gerne und ausdrücklich tun.

Ich wünsche allen, die im Seniorenzentrum ein- und ausgehen ein gesegnetes Jahr 2013 und möchte mit einem Spruch aus Indien schließen: Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück.

Im Namen der Vorstandschaft
Andreas Derbogen

A. Derbogen

regelmäßige Veranstaltungen ...

im Haus:

ökum. Gottesdienst: -siehe Aushang-	**montags 11.00 oder 17.00**
Gymnastik WB 1:	**mittwochs 10.00 -11.00**
Gymnastik WB 2:	**mittwochs 15.30 -16.30**
Musik zum Feierabend:	**mittwochs 16.30 -17.30**
Nähstube:	**donnerstags 9.30-10.30**
Bewohnertreff:	**freitags 15.30-16.30**
Offenes Singen (Di):	**15. Januar / 05. + 19. Februar 05. + 19. März / 02. + 16. April**
Filmnachmittage (Di):	**29. Jan. / 26. Febr. / 26. März / 30. April**
Musiktherapie (Do):	**17. + 31. Januar / 07. + 21. Februar 07. + 21. März / 04. + 18. April**
Kochen WB 1 (Do):	**10. Jan. / 14. Febr. / 14. März / 11. April**
Kochen WB 2 (Do):	**24. Jan. / 28. Febr. / 28. März / 25. April**
Geburtstagsfeier (Fr):	**25. Jan. / 22. Febr. / 22. März / 26. April**
„Tierischen“ Besuch (Sa):	**1 mal monatlich nach Plan**

außer Haus:

Senioren-**A**ktiv-**T**ag (Di): Kindertagesstätte Arche	**29. Jan. / 26. Febr. / 19. März / 23. April**
Besuch Kindergarten Brühl:	**24. Jan. / 28. Febr. / 14. März / 25. April**
Projekt „Unter 7 über 70“ (Fr): Kindergarten Obere Felben	**18. Jan. / 22. Febr. / 22. März / 26. April**
Aldis-Treff im ev. Gemeindehaus (Di):	**08. Jan. / 12. Febr. / 12. März / 09. April**
Seniorenstammtisch (Mo):	**14. Jan. / 04. Febr. / 11. März / 15. April**

Besondere Termine:

Neujahrscafé:	**Dienstag, 1. Januar**
Bunter Nachmittag: (Rosenmontag)	**Montag, 11. Februar**
Veranstaltung mit Musikschule Trossingen u. Bücherei Aldingen:	**Samstag, 9. März**
Ostercafé:	**Montag, 1. April**

Zu allen Veranstaltungen sind Angehörige, Ehrenamtliche
und Besucher herzlich willkommen.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Unser Café hat jeden Sonntag ab 14.30 für Sie geöffnet!

Die Nr. 5 der Abendsonne erscheint am 1. Mai 2013